



Niederschrift der Sitzung des Sanierungsausschusses

Ort, Raum: Neues Rathaus, "Goldener Saal", Markt 7 A, 06526 Sangerhausen

Datum: 14.01.2026

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:28 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzende/r

Herr Klaus Peche

1. Vertreter des Vorsitzenden

Herr Volker Schachtel

Ausschussmitglied

Herr Arndt Kemesies

Frau Sabine Künzel

Herr Uwe Ostrowski

Herr Patrick Ruppe

Herr Andreas Skrypek

Herr Martin Thunert

Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser

Herr Thomas Wilke

Fachbereichsleiter

Frau Maria Diebes

Protokollführer/-in

Frau Franziska Müller

Gäste

Herr Helmut Loth

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 26.11.2025
4. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
- 4.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 14. Ratssitzung am 29.01.2026 gem. Verweisung des Hauptausschusses
5. Information der Verwaltung und Wiedervorlage
6. Anfragen und Anregungen

Protokolltext:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Peche eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist zu Beginn der Sitzung gewährleistet. 9 stimmberechtigte Stadträte sind zu Beginn anwesend)

Öffentlichkeit: Tagesordnungspunkte wird in öffentlicher und nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es Änderungsanträge.

Die Verwaltung schlägt vor den TOP 4.1.1 – Bereitstellung von Laubsammelkäfigen im Stadtgebiet Sangerhausen - abzusetzen, da die Vorlage im Verweisungshauptausschuss nicht an den Sanierungsausschuss verwiesen wurde.

Dadurch können die TOP 4.1 und 7.1 - Beratung von Beschlussvorlagen zur Ratssitzung am 29.01.2026 gem. Verweisung des Hauptausschusses in öffentlicher und nicht öffentlicher Sitzung ebenfalls abgesetzt werden, da keine Beschlussvorlagen vorliegen.

Abstimmung geänderte Tagesordnung: Ja-Stimmen 9
Nein-Stimmen /
Stimmhaltungen /

Somit ist die geänderte Tagesordnung einstimmig beschlossen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 26.11.2025

Änderungsanträge: ja

Hr. von Dehn-Rotfeller weist darauf hin, dass es auf Seite 6 einen Schreibfehler gibt: „Bauzeichenplanes“ müsste „Bauzeitenplanes“ heißen. Der Fehler wurde direkt behoben.

Abstimmung: Ja-Stimmen 8
Nein-Stimmen /
Stimmenthaltungen 1

Somit ist die Niederschrift mehrheitlich beschlossen.

17:03 Uhr kommt Hr. Kemesies zur Sitzung.
Es sind jetzt 10 Ausschussmitglieder anwesend.

***** Einwohnerfragestunde*****

Herr Peche eröffnet 17:03 Uhr die Einwohnerfragestunde. Da keine Einwohner anwesend sind, schließt er diese wieder.

TOP 4 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

TOP 4.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 14. Ratssitzung am 29.01.2026 gem. Verweisung des Hauptausschusses

TOP 4.1.1 Bereitstellung von Laubsammelkäfigen im Stadtgebiet Sangerhausen Vorlage: BV/244/2025

Der TOP wurde abgesetzt

TOP 5 Information der Verwaltung und Wiedervorlage

Eventbespannung Innenstadt – aktueller Stand

Fr. Diebes zeigt per Plan die Rückmeldungen und möglichen Varianten für die Eventbespannung. Die Pläne erhalten alle Ausschussmitglieder per Ausdruck. Fr. Eßrich hatte im vergangenen Jahr Immobilieneigentümer der Göpen- und Bahnhofstraße angeschrieben und um die Zustimmung zur Anbringung einer Eventbespannung gebeten. Es sind viele Rückmeldungen eingegangen, positive Rückmeldungen wurden hier gelb und negative rot dargestellt. An den Häusern ohne Markierung gibt es bisher noch keine Rückmeldung, hier wird Fr. Eßrich noch einmal auf die Eigentümer zugehen und versuchen die Lücken zu füllen. Für beide Straßen wurden mehrere Varianten dargestellt. In der Göpenstraße ist die senkrechte rechtwinklige Anbringung die geeignetste Variante. Alternativ wurde auch die Dreiecksform dargestellt, diese wird von der Ansicht aber nicht so schön sein. Fr. Diebes denkt auch, dass es für die Belastung der Seile nicht so gut ist. Die Rückmeldungen in der Bahnhofstraße sind spärlicher, aber es ginge auch. Fr. Eßrich wird

auf jeden Fall noch mit der Post und der IKK Kontakt aufnehmen. Wenn diese beiden Gebäude noch dazukämen, wird es auch ein sehr gutes Bild ergeben. Fr. Eßrich hatte dazu auch Kontakt mit dem Gewerbeverein, Hr. Dauer kennt die Ergebnisse und ist sehr erfreut. Als nächster Schritt steht die Kostenkalkulation an und mit den Eigentümern muss eine Vereinbarung aufgesetzt werden. Die Stadt Sangerhausen wird die Grundinvestition (die Installation der Eventbespannung selbst) übernehmen und das Schmücken / die Dekoration soll per Vereinbarung dem Gewerbeverein überlassen werden. Dies wurde im Vorfeld auch bereits mit Hrn. Dauer so besprochen.

Hr. Peche fragt, warum Hr. Dauer vom Gewerbeverein heute nicht anwesend ist.

Fr. Diebes teilt mit, dass Hr. Dauer terminlich andere Verpflichtungen hatte. Sie weist noch einmal darauf hin, dass Hr. Dauer den Sachstand kennt. Sie kann gerne die Fragestellung an Hrn. Dauer mitnehmen.

Hr. Peche findet es immer besser direkt miteinander zu reden. Er bittet darum, dass Hr. Dauer zur nächsten Sitzung eingeladen wird. Es geht auch um die Folgekosten.

Fr. Diebes nimmt es gerne mit und wird Hrn. Dauer einladen.

Hr. Peche fragt, ob es zur nächsten Sitzung eine Kostenübersicht gibt.

Fr. Diebes gibt es gerne an Fr. Eßrich weiter. Man ist hier sehr bemüht und nach momentanem Stand wird mit groben 5.000 € für die Installation gerechnet.

Hr. Peche fragt, ob die Rosenstadt für die Übernahme der Dekoration und der Folgekosten nicht besser geeignet wäre. Er hat Bedenken, dass dem Gewerbeverein die Folgekosten nicht geläufig sind und es dann nur zu einer einmaligen Sache wird.

Fr. Diebes teilt mit, dass die Idee, die Bespannung an die Rosenstadt zu übergeben, im Haus kommuniziert und diskutiert wurde. Aktuell wird es so nicht gesehen, man behält es sich jedoch als zukünftige Lösung vor. Aktuell soll die Realisierung über den Gewerbeverein laufen.

Hr. von Dehn-Rotfelser gibt an, dass in der letzten Sitzung auch darum gebeten wurde, dass Herr Leßmann von der Rosenstadt eingeladen wird, um das Thema mit ihm zu besprechen. Der Sanierungsausschuss war hier einheitlich der Meinung, dass dieses Thema Aufgabe des Stadtmarketings und somit der Rosenstadt GmbH ist. Er sollte zumindest mit anwesend sein, gehört werden und sich gegebenenfalls einbringen können.

Fr. Diebes teilt mit, dass Hr. Leßmann morgen im Wirtschaftsausschuss anwesend ist. Hier könnte man gemeinsam mit dem Citymanagement das Thema noch einmal aufgreifen. Dies wäre jetzt kurzfristig die schnellste Möglichkeit, denn auch Hr. Leßmann hat begrenzte Arbeitskapazitäten.

Hr. Peche bittet darum, dass die Verwaltung die Meinung des Sanierungsausschusses zur Kenntnis nimmt. Die Verwaltung sollte hier die beste Lösung prüfen.

Hr. Schachtel findet auch, dass sowohl mit Hrn. Dauer als auch mit Hrn. Leßmann gesprochen werden muss. Er sieht das in Bezug auf die einzelnen Feste. Wenn Rosariumsbegehung oder Nacht der 1.000 Lichter ist sollte die Rosenstadt für die Dekoration der Eventbespannung zuständig sein. Zum Kobermännchenfest oder Advent in den Rosenhöfen dann eher der Gewerbeverein. Es sollte anlassbezogen verteilt werden.

Fr. Künzel möchte wissen, wie es versicherungstechnisch ist, wenn ein Schadensfall eintritt. Wer wird dann hier aufkommen?

Fr. Diebes teilt mit, dass die Stadt für die Grundkonstruktion (Drahtseil + Haken) zuständig ist. Wenn dort ein Fehler ist, liegt die Verantwortung bei der Stadt, da diese auch für die Wartung zuständig ist. Wenn die Ursache für den Schaden in der Dekoration liegt, dann ist derjenige verantwortlich, der sie aufgehängt hat.

Fr. Künzel bittet darum, dass dies im Vertrag dann auch geregelt wird.

Hr. Ostrowski schließt sich der Meinung von Hrn. Schachtel an.
Hr. Peche sieht es auch positiv und ist nicht dagegen. Er sieht hier auch eher eine Zusammenarbeit von Gewerbeverein und Rosenstadt GmbH.

Werbeschilder – aktueller Stand

Fr. Diebes informiert, dass es hierzu noch einmal Kontakt Hrn. Pförtner von Plakate2000 gegeben hat. Er berichtete, dass die Akquise nicht zielführend war. Aus diesem Grund werden die Schilder aus dem Werbekonzeptionsvertrag herausgenommen. Das Citymanagement soll einen Vorschlag erarbeiten, was auf die Tafeln soll.

Ratsgarten – aktueller Stand

Fr. Diebes berichtet, dass die Überfahrt immer noch nicht geklärt ist. Es gestaltet sich schwierig in zeitlicher Hinsicht und in der Wahl der Fahrzeuge. Aktuell ist man hier noch in der Verhandlung.

Sie berichtet weiter vom Stellplatz an der Stadtmauer. Ende Januar liegen die Bauantragsunterlagen vor und können beim Bauordnungsamt eingereicht werden. Sie denkt, dass die endgültigen Kosten bis zur nächsten Sitzung vorliegen. Genaueres wird sie dann mitbringen.

Ausgleichsbeträge – aktueller Stand

Fr. Diebes teilt mit, dass insgesamt 200.000 € beschieden wurden. Davon sind mit Stand 14.01.2026 rund 140.000 € eingegangen. Somit sind noch 60.000 € offen und müssen eingetrieben werden. Es gibt aktuell 4 Ratenzahlungsanträge, 5 laufende Widersprüche und 3 ungeklärte Fälle.

Hr. Peche bittet darum, dass in der nächsten Sitzung der aktuelle Stand wieder kommuniziert wird.

Hr. Peche vermisst Aussagen zum Wirtschaftsplan und einen aktuellen Status zum Rathaus.
Fr. Diebes teilt mit, dass zum Wirtschaftsplan noch Zuarbeiten fehlen. Sie bereitet ihn gerne für die nächste Sitzung vor.

Zum Rathaus teilt Fr. Diebes mit, dass Ende Januar die Bauantragsunterlagen und auch die Unterlagen für die ZBau vorliegen. Diese gehen dann Ende Januar / Anfang Februar zu den Behörden und dann beginnt die Prüffrist. Sie fragt, ob die Planung für die nächste Sitzung noch einmal mitgebracht werden soll.

Hr. Peche bestätigt dies, da es im Ausschuss große Probleme mit dem Baufortschritt gegeben hat. Es wäre wichtig, um die ein oder andere Zeitspanne zu minimieren.

Fr. Diebes teilt mit, dass man die Nachforderungen des Bauordnungsamtes zunächst abwarten muss, bevor man sich in die Bauausführungsplanung stürzt.

Hr. Skrypek fragt, ob es zum Ratskeller einen neuen Stand gibt.

Fr. Diebes berichtet, dass heute ein Pachtvertrag geschlossen wurde.

Hr. Kemesies bittet darum, dass der Bauzeitenplan noch einmal mitgebracht wird.

TOP 6 Anfragen und Anregungen

Hr. Schachtel – Toilettenbeschilderung

Er bittet darum, dass die Toilette an der Marienanlage kurzfristig von der Bahnhofstraße ausgeschildert wird. Für Ortsfremde ist diese nicht erkennbar.

Hr. Schachtel – Marienanlage

Er gibt an, dass die Kirche zu Weihnachten immer sehr schön beleuchtet ist, nur der Turm nicht. Vielleicht könnte man dies mit der Drehleiter der Feuerwehr umsetzen.

Hr. Schachtel – Besandung Straßen Innenstadt

Er findet, dass die Steine schon wieder min. 3 cm im Freien stehen und er bittet um Nachsandung.

Hr. Schachtel – Dauerkarten im Rosarium

Er berichtet, dass Kunden mit Dauerkarte sich trotzdem anstellen müssen, um eine Nummer zu erhalten. Er geht davon aus, dass man mit Dauerkarte direkt reingehen kann. Das hat auch etwas mit Kundenfreundlichkeit zu tun.

Hr. Thunert ergänzt, dass außerhalb der Saison das Rosarium kostenlos besucht werden konnte. Allerdings konnten mehrere Tage hintereinander kein Kaffee getrunken werden, weil alles zu hatte.

Hr. Ruppe – Silvesterfeuerwerk

Er und sein Bekanntenkreis fanden es als extrem störend. Er möchte es gerne einschränken und in der Zeit verkürzen. Man könnte hier auf die Bausubstanz oder auf Tierschutzgründe hinweisen.

Hr. Skrypek denkt, dass die Verwaltung zunächst prüfen müsste, was zu tun wäre. Man könnte bestimmte Bereiche festlegen.

Hr. Wilke denkt, dass ein generelles Verbot nicht gut ist. Er empfindet es auch als störend, wenn über die festgelegten Zeiten hinaus die Feuerwerkskörper gezündet werden.

Hr. Ruppe denkt auch, dass ein generelles Verbot nicht zielführend wäre. Ihm geht es um eine Einschränkung in bestimmten Regionen. Man sollte es zeitlich einschränken, nur an Silvester.

Hr. Kemesies teilt mit, dass es die Einschränkung bereits gibt. Es hält sich nur niemand daran. Man sieht hierbei bereits wie schwierig es ist, das Ganze zu kontrollieren und durchzusetzen. Es ist eine jahrhundertelange Tradition und sollte nicht beschnitten werden. Er sieht hier keine Notwendigkeit. Verbotene Dinge werden erst recht gemacht. Man sollte daran ansetzen, dass das was verboten ist auch umgesetzt wird, wie die Böller aus dem Ausland.

Hr. Peche schließt sich an, es gibt genügend Verbote.

Hr. Schachtel denkt das auch. Der Staat müsste hier eingreifen. Die lauten Böller aus dem Ausland sind das Problem und hier sollte dagegen angegangen werden. Aber grundsätzlich ist das Feuerwerk an Silvester eine Tradition und sollte beibehalten werden.

Hr. Skrypek – Beleuchtung Jakobikirche

Er möchte wissen, wann die Kirche wieder beleuchtet wird.

Fr. Diebes nimmt den Vorgang mit und lässt ihn prüfen.

Hr. Peche – Kurzzeitparkplätze

Er fragt nach den zusätzlichen Standorten. Wann kommt die 2. Phase und was ist vorgesehen?

Fr. Diebes berichtet, dass die Ideen aus dem Ausschuss weitergegeben wurden. Die alte Karte könnte nochmals als Anlage zum Protokoll beigefügt werden und dann kann in der nächsten Sitzung direkt eingestiegen werden.

Hr. Peche – Gestaltungssatzung

Er gibt an, dass es das Sanierungsgebiet nicht mehr gibt, sondern das Erhaltungsgebiet. Im Sanierungsgebiet konnte man die Auflagen bei bestimmten Baumaßnahmen begründen, da es Fördermittel gibt. In der Fraktionssprechstunde waren mehrere Bürger gewesen, die Änderungen am alten Fachwerk vorhaben. Beispielsweise sollen Zimmer vergrößert werden und die Dachfenster somit auch vergrößert werden. Dabei gibt es jetzt Probleme mit der Satzung. Man verweist darauf, dass die Innenstadt auch verändert wird. Ehemalige Geschäfte werden zu Wohnungen umgebaut und dabei die Fassade verändert. Private Bauherren, die ein Zimmer verändern wollen, erhalten Auflagen die demgegenüber nicht gerechtfertigt sind. Man sollte hier festlegen, wie zukünftig damit umgegangen wird.

Fr. Diebes gibt an, dass es eine sehr verzwickte Sache ist. Die Satzung wurde in den 90er Jahren durch den Stadtrat beschlossen. Natürlich könnte man die Gestaltungssatzung anpassen. Sie warnt jedoch davor hier „Aufweichungen“ vorzunehmen, aber es ist ein Abwägungsprozess. Sind die Dachfenster beispielsweise sichtbar. Sie verweist hier auch auf Fördermittel, die immer noch gezahlt werden können.

Hr. Peche denkt aber, dass man sensibler mit einzelnen Punkten umgehen sollte.

Hr. von Dehn-Rotfelser gibt zu bedenken, dass wenn man sich so strikt an die Gestaltungssatzung halten soll, hätten in der Göpenstraße die Geschäfte auch nicht zu Wohnungen umgebaut werden dürfen. Von außen hätte man das Schaufenster beibehalten müssen.

Hr. Schachtel denkt auch, dass man Dachfenster nicht so vordergründig behandeln sollte. Die Schaufenster fände er sinnvoller.

Hr. Peche denkt auch, dass es wichtiger wäre Kernöffnungszeiten für die Geschäfte festzulegen (auch bei Schneefall). Man sollte darüber sprechen und ggf. finanzielle Anreize schaffen.

Hr. Skrypek denkt, dass die Verwaltung überlegen sollte, ob man an der Gestaltungssatzung eine Änderung vornimmt.

Hr. Peche teilt mit, dass Änderungen in der Gestaltung zukünftig im Ausschuss besprochen werden.

Fr. Diebes nimmt dies gerne mit. Sie schlägt vor die Gestaltungssatzung als Anlage zur Niederschrift beizufügen.

18:17 Uhr eröffnet Herr Peche die nicht öffentliche Sitzung.
Hr. Loth verlässt die Sitzung.

gez. Franziska Müller
Protokollführerin

gez. Klaus Peche
Vorsitzender